



Thomas Duttenhoefer wurde 1950 in Speyer geboren. 1967 bis 1969 studierte er an der Werkkunstschule in Wiesbaden, danach von 1969 bis 1972 an der Wiesbadener Fachhochschule für Gestaltung Bildhauerei bei Erwin Schutzbach und Malerei bei Robert Preyer und Alo Altripp. 1973/74 Zivildienst in einem Wiesbadener Altenpflegeheim.

Seit 1973 entstehen Köpfe, Schädel, Helme und Torsi. 1974/75 London-Stipendium des DAAD (British Council) St. Martins School of Art; Gastlehrer am Goldsmith College der Universität London. 1976 erhielt er den Preis der Neuen Darmstädter Sessession, wurde Mitglied der Künstlergruppe und übersiedelte 1979 nach Darmstadt.

Seit 1985 entstehen Glasfenster. 1990 bis 1993 Reisen nach Andalusien. Nach verschiedenen Lehraufträgen war Thomas Duttenhoefer von 1995 bis 2003 Professor an der Fachhochschule in Trier; von 2003 bis 2015 hatte er eine Professur an der Hochschule Mannheim, Fakultät Gestaltung, inne.

Neben verschiedenen Kunstpreisen erhielt er 1988 den Kunstpreis der Stadt Darmstadt. Sein Werk, das in zahlreichen Katalogen dokumentiert ist, war in vielen Einzel- und Gruppen-Ausstellungen zu sehen. Thomas Duttenhoefer hat neben der Bildhauerei in den Materialien Holz, Stein, Bronze, Eisen, Terrakotta, Gips und Porzellan, auch ein umfangreiches malerisches, zeichnerisches und druckgraphisches Werk, vor allem Radierungen und Linolschnitte, geschaffen.

## Friedel Anderson Von der Schönheit der Bilder

## Thomas Duttenhoefer Von der Präsenz der Figur

22. November 2015 bis 23. Januar 2016

Vom 23.12.2015 bis 11.1.2016  
ist die Galerie geschlossen!

Zur Eröffnung unserer Ausstellung  
am Sonntag, 22. November 2016 um 11 Uhr  
laden wir sie sehr herzlich ein.

Beide Künstler kommen zur Eröffnung.

Zu den Arbeiten spricht Claus K. Netuschil.



**Galerie Netuschil**

Schleiermacherstraße 8, 64283 Darmstadt  
Tel. 06151 24939, [www.galerie-netuschil.net](http://www.galerie-netuschil.net)  
Geöffnet: Di-Fr 14.30-19.00, Sa 10.00-14.00 Uhr



Foto: Michael Ruff

Friedel Anderson wurde 1954 in Oberhausen geboren. Nach dem Abitur in Itzehoe studierte er von 1974 bis 1977 Kunstgeschichte an der Universität Göttingen und von 1978 bis 1984 Malerei an der Gesamthochschule Kassel bei Manfred Bluth. Seitdem lebt und arbeitet er als freischaffender Maler in Itzehoe.

Friedel Anderson erhielt viele Preise und Auszeichnungen für seine Arbeiten, so 1989 den Kulturförderpreis des Kreises Steinburg, 1994 den Kulturpreis der Studien- und Fördergesellschaft im Kulturring der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft, 1995 Stipendium der Kulturstiftung der Landesbank Schleswig-Holstein.

1993/94 hatte er einen Lehrauftrag an der Fachhochschule für Gestaltung in Hamburg inne. Seit 2009 ist er Mitglied der Freien Akademie der Künste in Hamburg. Studienreisen führten ihn mehrfach nach Afrika und durch halb Europa. Sein Werk wurde in vielen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt.

Friedel Anderson ist ein Maler höchst delikater Bildrealitäten, ob es sich um zaubrisch-suggestive Stilleben handelt, um verutzte Häuserwände und Industrieanlagen, um atmosphärische Natur- und Gartenlandschaften oder um kunstvolle, von Menschenhand geschaffene Architekturdenkmäler: Immer ist es erlebte und sensibel-präzise beobachtete Welt, die er auf malerische Weise in seinen Bildern festhält.

Mit unserer Doppelausstellung mit neuen Bildern von Friedel Anderson und neuen Plastiken von Thomas Duttenhoefer eröffnen wir unser „Jubiläumsjahr“, anlässlich des 40-jährigen Bestehens unserer Galerie, die unter dem Namen Saalbau-Galerie 1976 in Darmstadt gegründet wurde. Die Werke beider Künstler vertreten wir langjährig.

Das bildhauerische Werk Thomas Duttenhoefers begleiten wir seit fast 30 Jahren. In zahlreichen Ausstellungen gab unsere Galerie Auskunft über die künstlerische Entwicklung des Künstlers. Die Ausstellung umfasst ausschließlich Skulpturen in Bronze und Eisen. Der Bildhauer widmet sich in großen Schaffensschüben thematischen Schwerpunkten wie Figur und Porträt, Krankheit und Tod, Tier und Stier und religiösen Motiven, die er in zahlreichen öffentlichen Aufträgen verwirklicht hat.

Das gegenwärtige Thema ist dem weiten Feld der Antike, der Metamorphose und der Zwitterwesen gewidmet. Es sind neue Plastiken zum Thema tanzender Pan entstanden, zu Daphne, Amazone und zum Bildmotiv des Kentaur. Die gesamte Kunst ist eine Anverwandlung des Lebens. Hier aber geht es um die Transformation, die Verwandlung der antiken Götterwelt, die Ovid vor rund 2000 Jahren in zwölfhundert Versen beschrieb.

Auch Friedel Anderson, dessen Arbeiten in den vergangenen Jahren mehrfach in der Galerie zu sehen waren, hat das zurückliegende Jahr genutzt, um für die Ausstellung unserer Galerie ein komplettes Inventar neuer Bilder zu schaffen: Frische Ernte also! Die Themen sind vielfältig: Bücherregale, Interieurs, Landschaft, Stilleben, vor allem aber galt das Interesse des Malers dem Garten als Obst-, Gemüse- und Blumengarten. Nicht der Realismus bringt den Betrachter vor den Bildern von Friedel Anderson zum Staunen, sondern die ungeheure Qualität der Malerei, die aufgelöst-lockere Umsetzung und Strukturierung der Bildfläche zu einem Farbgewebe, die unverhofften Surrealismen, die sich offenbaren aber zu allererst ist es die Handschriftlichkeit des Künstlers.

Friedel Anderson führt uns vor was Malerei heute noch sein kann und er beruft sich dabei auf den Begriff der „Peinture“. Er beschreibt den Garten als Ort des Glücks, als Synonym eines paradiesischen Zustandes in allem metaphorischen Überschwang des Daseinserlebnisses. Das ist es, was die Bilder mit den Plastiken verbindet: Lebenslust und Daseinsfreude! Friedel Anderson verleiht den Dingen Bedeutung und Würde und erreicht mit seinen malerischen Mitteln und Möglichkeiten eine ungeheure Poesie.

